

WUNDERBARE INSELWELTEN IM MITTELMEER mit der MS ASTOR

Die letzten Oktober- und ersten Novembertage erlebten 31 Diabetiker mit Partner auf dem einstigen „Fernseh-Traumschiff“ MS ASTOR.



Bei 461 Passagieren und 257 Besatzungspersonal war das Verwöhnen schon vorprogrammiert.

Bei herrlichem, warmen Sonnenschein erwartete uns Venedig.



Nachdem das Gepäck vom Bus auf das Schiff umgeladen war, spazierten wir entlang des Guidecca-Kanals zu einigen der schönsten Plätze Venedigs. Nahe der berühmten Accademia genossen wir die Küche Venedigs.



Pünktlich zum Kaffee waren wir wieder auf unserer ASTOR.

Die abendliche Hafenausfahrt entlang des Dogenpalastes und Markusplatzes bei Mondschein und stimmungsvoller Beleuchtung wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben,

Das mittelalterliche Split –UNESO-Weltkulturerbe- .mit seinem beeindruckenden Diokletianspalast aus dem Jahre 300 n.Ch. mit einer Vielzahl an hohen Mauern, Türmen und Toren wurde ebenso bewundert wie die mit korinthischen Marmorsäulen und Ornamente geschmückte Kathedrale, ebenso das Goldene Tor.

Der nächste Tag auf See war so abwechslungsreich mit einem Konzert auf Deck und Biergartenatmosphäre und die Stimmung war bombig –bei Freibier!!.

Die Sänger und Bands sangen und spielten excellent für jeden Geschmack.



Schon kam wieder Land in Sicht, nämlich Sizilien.

Die ehrwürdige Altstadt von Messina und das bilderbuchhafte Taormina mit freiem Blick auf den mit stahlblauem Hintergrund schwarzen mit Schneehäubchen bedeckten Ätna. Das gut erhaltene römische Theater, von dem man ebenso die herrliche Kulisse des Ätnas hat, ist sehr beeindruckend.



Nach einem genussvollen Abendessen zog es viele auf Deck, denn der Stromboli, ein noch aktiver Vulkan, spuckte bei unserer Vorbeifahrt alle 11 Minuten Feuerfontänen aus, die den Himmel für Sekunden hell erleuchteten.

Leider konnten wir die Insel Capri nicht anfahren, sodass wir die Mafia-Stadt Neapel besuchten.

Der Besuch lohnte sich, denn „Neapel sehen und sterben“ hat schon unser Dichterkönig Wolfgang Goethe festgestellt. Ausflüge in die ausgegrabenen Römerstädte Pompeji und Herculaneum lassen die Naturgewalt des Vesuvius erahnen.

Der nächste Hafen Civitavecchia war der Ausgangspunkt zu einem Rombesuch. Auch hier gab es wieder ein detailliertes Ausflugsangebot. Man konnte zwischen päpstlichem Rom mit der Vatikanstadt oder dem barocken Rom mit Spanischer Treppe und Trevibrunnen oder die ewige Stadt mit Colosseum und Pantheon entscheiden. Alles hatte seine Reize.



Am Abend legte die ASTOR in Civitavecchia ab mit Ziel auf Korsika, der Geburtsinsel Napoleons.

Ganz im Zeichen dieses großen Franzosen mit vielen Napoleon-Statuen, seinem Geburtshaus und Museum schmückt sich die Hauptstadt Ajaccio. Napoleon sagte einmal, er würde seine Insel mit verbundenen Augen am Duft erkennen. Riesige Wälder mit Lorbeer, Baumheide und vielen mediterranen Pflanzen und Bäumen in gebirgiger, zerklüfteter Landschaft, unterbrochen von Stauseen und Schluchten, verbreiten ein einzigartiges Düftenspiel.



Ja, der letzte Abend mit Käpitän-Dinner und großem Showprogramm ließ vielleicht ein wenig vergessen, dass wir in den Morgenstunden unser Ziel, die schöne Stadt Nizza in Südfrankreich erreichen.





Leider konnten wir Nizza keinen längeren Besuch abstatten, da die Heimreise in die Region Stuttgart doch viele Stunden in Anspruch nahm.
Rita Fischer